

Aufklärung über chinesische Arzneimitteltherapie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
in der chinesischen Arzneimitteltherapie werden pflanzliche, mineralische und nach Rücksprache mit Ihnen auch tierische Bestandteile verwendet. Diese werden meist in Form von fertigen Tabletten (z.B. Wan, Pian), als Tee aus getrockneten Bestandteilen oder Pulver (so genanntes „Dekokt“) oder äußeres Bad angewendet. Die Darreichungsform und die Zusammensetzung wird von Ihrem Arzt für Sie individuell ausgewählt. In Deutschland handelt es sich eine Methode der Komplementären Medizin, die ergänzend oder statt den Methoden der Schulmedizin angewendet wird. Im Allgemeinen werden die chinesischen Arzneimittel sehr gut vertragen.

Risiken und Nebenwirkungen

Folgende Nebenwirkungen können auftreten:

- Übelkeit, Brechreiz,
- Stuhlunregelmäßigkeiten,
- Bei Unverträglichkeiten gegen Arzneiinhaltsstoffe allergische Reaktionen,
- So genannte vorübergehende „Erstverschlimmerung“ der Symptome,
- Kopfschmerzen, Schwindel,
- Vorübergehende Nieren- und Leberenzymwert Erhöhungen. Aktuelle Nieren- und Leberwerte müssen daher **vor der Therapie** vorliegen, sowie spätestens **4 Wochen nach der Einnahme** chinesischer Arzneimittel kontrolliert werden,
- Interaktionen mit bestehenden oder neu verordneten Medikamenten. **Darum ist es wichtig, dass alle Medikamente (auch pflanzliche Präparate) der/m behandelnden Ärztin/Arzt mitgeteilt werden.**

Sollte eines oder mehrere der o.g. Symptome bei Ihnen auftreten, müssen Sie sich dringlichst an Ihre behandelnde Ärztin oder Arzt wenden!

Relative Kontraindikationen

Chinesische Arzneimitteltherapie darf nur unter besonderer Abwägung durchgeführt werden, bei:

- Schwangerschaft,
- Bluthochdruck,
- Vorbekannter Nieren- oder Leberschwäche,
- Blutgerinnungsstörungen,
- Bei stark eingeschränktem Immunsystem (HIV-Infektion, Chemotherapie, Nierendialysen, ...).

Ärztliche Anmerkung zum Aufklärungsgespräch

Alternativ kämen zur vorgeschlagenen chinesischen Arzneimitteltherapie folgende Methoden der Schulmedizin in Betracht:

Als Vorteile der chinesischen Arzneimitteltherapie im Vergleich zu den Methoden der Schulmedizin sind zu nennen:

Ort, Datum, Uhrzeit, Gesprächsdauer

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Einverständniserklärung

Ich fühle mich über die geplante chinesische Arzneimitteltherapie ausreichend gut informiert und bin mit der Anwendung einverstanden. Über die möglichen Nebenwirkungen bin ich von Frau/Herrn _____ aufgeklärt worden. Mir sind keine der o.g. Kontraindikationen bekannt. Ich habe keine weiteren Fragen und willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante Therapie ein.

Ort, Datum

Unterschrift